

Auswertung der Kommentare in der Petition: MEHR SCHUTZ DER RHEINAUE IN BONN ALS PARK DER ERHOLUNG FÜR DIE BEVÖLKERUNG

<https://www.openpetition.de/petition/online/mehr-schutz-der-rheinaue-in-bonn-als-park-der-erholung-fuer-die-bevoelkerung>

Stand 15.4.2022"

1. Überblick

Petenten N =	377	100%	
davon weibl.	236	63%	
männl.	141	37%	

ohne Kommentar	209	55%	
Frauen ohne Kommentar	135	57%	der Frauen
Männer ohne Kommentar	74	52%	der Männer

Kommentierende	168	45%	
davon weibl.	101	43%	der Frauen
männlich	67	48%	der Männer

Die vorläufige Auswertung bezieht sich auf die Petition, zu der seit dem 12.2.2022 bislang 377 Personen ihre Zustimmung gaben.

63% der Unterschriften stammen von Frauen, die sich offenbar damit häufiger für den Landschaftsschutz am Rheinufer einsetzen.

Gut die Hälfte (209 Personen, also 55%) gaben ihre Unterschrift zu der Petition, *ohne weiteren Kommentar* zum auf der Webseite beschriebenen Inhalt ab; sie unterstrichen somit offenbar ihre generelle Zustimmung zu dem Gesamt-Anliegen, das sich auf den Schutz der Rheinaue und auf eine mögliche "Parkordnung" für die Nutzung des unter Denkmalschutz stehenden Parks in Bonn beiderseits des Rheines beziehen.

168 Personen (45%) gaben spontan einen *Kommentar zusätzlich* mit ihrer Unterschrift ab. Diese Kommentare sollen hier in einem Überblick pointiert zusammengefasst werden.

2. Inhaltliche Auswertung

2.1 Kategorien

Zur Auswertung der sehr unterschiedlichen Kommentare werden zunächst fünf Kategorien gewählt:

- EMPFEHLUNG **E**
- ABZUWEHRENDE GEFAHR **G**
- INTEGRIERTER MIX **i**
- UNKLAR **Q**
- UNTERSAGEN **U**

Hierdurch werden in etwa die Betroffenheit und Schutzvorstellung aus den einzelnen Kommentaren umrissen. Diese Art der Auswertung erhebt keinen Anspruch auf wissenschaftliche Ausarbeitung, sie soll nur einen ersten Überblick darüber geben, wo Akzente der Kommentare liegen. Wer möchte, kann sich die Original-Kommentare in Anhang 2 gruppiert nach Kategorien ansehen.

2.2 Bereiche

Die fünf Kategorien werden nach plausibler Inhaltsanalyse der jeweiligen Kommentare in neun Bereiche untergliedert und indiziert:

Bereiche der Kommentare

- | | | | |
|---|-------------------------|---|------------------------|
| b | Biotope, Ensembles | r | Erholung, Regeneration |
| f | Bäume, Pflanzen, Fauna | s | Systeme, Stadt & Klima |
| l | Landschaft, Park, Natur | t | Tiere |
| m | Mobilität | v | Versiegelung |
| p | Politik | | |

3. Inhaltliche Schwerpunkte

Dadurch ließen sich folgende Schwerpunkt aus den Kommentare ermitteln, je nach Häufigkeiten in den Kategorien.

Bereiche von Kommentaren inkl. Mehrfachnennungen

Kategorie	N	Bereiche									Summe	%	
		b	f	l	m	p	r	s	t	v			
<u>Empfehlung</u> E	93	55%	1	11	46	24	7	32	22	2	3	148	56%
<u>Gefahren, abwehren</u> G	41	24%		9	13	20	11	5	10		2	70	27%
<u>Mix, integriert</u> i	26	15%		5	4	1	6	7	9			32	12%
<u>unklar</u> Q	4	2%						2				2	1%
<u>Untersagen</u> U	4	2%		2		2	1	2	2		2	11	4%
Summen	168	100%	1	27	63	47	25	48	43	2	7	263	100%
			0%	10%	24%	18%	10%	18%	16%	1%	3%	100%	

Pointierte Wiedergabe der Kommentare In Kategorien und Hauptbereichen:

(Empfehlung) Über die Hälfte aller Kommentierenden, also 93 der insgesamt 168 kommentierenden Petenten, geben allgemeine bis sehr konkrete **Empfehlungen** ab für den Schutz des Rheinufer vor allem (l) der Rheinaue als Landschafts- und Naturpark auf beiden Rheinseiten. Der unverbaute und gelassene Blick auf Landschaft, Natur, Bäume, Tiere, Uferzonen und Fluss wird ausdrücklich sehr geschätzt. Eine bedeutsame Alternative zur Enge in der bebauten Stadt. (r) Jedes entspannte Erleben dort und jeder einzelne Baum wird als

wertvoll angesehen, gar als gesundheitlich - physisch, emotional und sozial - lebensnotwendig für die eigene Regeneration und Balance benannt.

(m) Den eiligen Radverkehr aus der Rheinaue herauszuhalten, wird extra empfohlen, um den Gesamt-Wert der Rheinaue zu erhalten und zu schützen. Der Hinweis auf den zu erhaltenden Wert der Rheinaue als grüne Lunge und Kühlung für das regionale Klima in der Stadt kommt in bemerkenswerter Häufigkeit. Konkrete Entschleunigungshilfen für Radfahrer am Rheinufer werden nahegelegt. Innerstädtische Verkehrsprobleme müßten außerhalb des Parks gelöst werden.

(Gefahr) Die Hauptgefahr wird im zunehmenden (Rad)Verkehr in der Rheinaue gesehen, nahezu jeder vierte Kommentar weist mit ernst zu nehmenden Bedenken darauf hin. Naherholung, Landschaft, Natur und Entspannung seien dadurch bedroht. Auch die vielen Veranstaltungen und Bauabsichten (z.B. Seilbahn, Freibad) innerhalb der Rheinaue sehen viele als Gefährdung des Charakters des Rheinaueparks an. Der Politik und der Stadtverwaltung wird in dieser Hinsicht sehr misstraut, unter anderem, weil die Stadtverwaltung wohl mögliche Alternativen mit minimalen Eingriffen in die Natur und Landschaft nicht genügend prüfe. Fußgänger und Erholungssuchende fühlen sich zu wenig beachtet.

(i Mix) Empörung über unnötige Baumfällungen in der Rheinaue und Zweifel an der kommunalen Klimapolitik und ihren Prioritäten scheinen hier zum Ausdruck zu kommen.

(Q unklar) Kenner und Anwohner der Rheinaue möchten sie unverändert erhalten.

(U Untersagen) Es sollte untersagt werden, für das Klima wertvolle Bäume zu fällen, ihre Pflege zu vernachlässigen, neue Flächen dort zu versiegeln und dadurch den Hochwasserschutz zu gefährden.

FAZIT:

Sichtbar wird die große Besorgnis von Menschen, die sich mit dem Landschaftsschutzgebiet Rheinufer Bonn, insbesondere mit der Rheinaue identifizieren.

Hinweise und Bedenken, Einwände und Besorgnis sollten bei der federführenden Behörde, Bezirksregierung in Köln sorgsam aufgenommen werden.

Hierzu empfehle ich zudem, sich in persönlichen Anschreiben bis spätestens 22.4.22 an die Bezirksregierung zu wenden. Zwei Musterbriefe lege ich als Anlage bei.

Mit freundlichen Grüßen zur Osterzeit

Martin Verlinden

Anlagen

Anlage 1) Musterbrief 1 (open office)

Anlage 2) Musterbrief 2 (open office)

Anlage 3) Auszug der zentralen Anregungen und Einwände aus dem Petitionstext

Anlage 4) Kommentare gegliedert nach Kategorien als pdf anbei

Absender:

Datum

An die Bezirksregierung Köln
Höhere Naturschutzbehörde
50606 Köln
per Fax-Nr 0221-147-3185 oder per E-Mail:
Verfahren51@bezreg-koeln.nrw.de

Az.: 51.1-1.3BN/Rheinufer

**EINWENDUNG bezüglich des Entwurfs Landschaftsschutzverordnung Rheinufer Bonn,
Offenlage vom 15.3.2022 – bis 20.4.22 (s. Link 1)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich fühle mich durch diese Landschaftsschutzverordnung Rheinufer Bonn persönlich betroffen, da ich dort regelmäßig *[hier einen Grund angeben wie z.B. ...jogge. – (spazieren gehe, das Ufer besichtige, die Aussicht genieße, den Park bewundere, dort Flora und Fauna beobachte ...)*

Hiermit erhebe ich Einwände gegen die o.g. Verordnung und deren mögliche Auswirkungen. Durch die Verordnung werden meine Grundrechte auf körperliche Unversehrtheit, Art. 2 Abs.2 GG, verletzt. Dies gilt insbesondere für die Erholung im Freien, die ich regelmäßig im Bereich des Ordnungsgebietes Rheinaue vornehme. Gleichzeitig werden auch mein Landschaftserleben und Naturerlebnis erheblich beeinträchtigt und geschädigt.

Mit dieser Neuformulierung der Verordnung wird ein wichtiger Teil des Naherholungsgebietes, nämlich der Rheinauen Park, in seinem bisherigen Landschaftsschutz erheblich gefährdet. Über Jahre wäre damit eine gravierende Beeinträchtigung der Naturgüter und Menschen, die sich in diesem speziell zur Naherholung ausgewiesenen Bereich bewegen, zu erwarten. Darüber hinaus wird die Natur in ungerechtfertigter Weise beeinträchtigt, nachhaltig geschädigt und dafür preisgegeben.

Im Detail sind Ihre Formulierungen an einigen Stellen derart vage und ungenau, dass sich viele Ausnahmen von der Verordnung – wie sie in §4 zugelassen werden gegen die Ziele und Merkmale des Schutzes der Rheinaue wenden. Zumal die Stadtverwaltung Bonn immer noch damit liebäugelt, dort unter dem Deckmäntelchen einer fraglichen verkehrspolitischen Mobilitätswende eine Radschnellroute zu bauen und erhebliche Eingriffe in die Landschaft der Rheinaue zu tätigen. Folgende Ausnahmen lassen eine **klare Definition und Priorisierung des Erholungswertes des Rheinaue-Parkes vermissen, insbesondere gegenüber Ambitionen, den zunehmend elektrisch motorisierten Zweirad- und Lastenradverkehr dort**

über breite, geradlinige Radschnellwegschneisen auszubauen, und dafür gesunde Bäume zu fällen und Flächen zu versiegeln.

Zur tieferen Begründung verweise ich auf das Ihnen vorliegende, sehr überzeugende Gutachten zum außerordentlichen Denkmalwert Rheinauenpark AZ 35.4.16-02.91 (s. Link 2).

Und zusätzlich berufe ich mich auf die umfassende Stellungnahme der Bezirksregierung gegen die Radschnellroutenplanung Rheinaue Bonn, linkes Rheinufer AZ 51.5-8-BN-02/21 vom 16.9.2021 (s. Link 3) und das relevante Gutachten von BUND und NABU vom 29.6.21 (s. Link 4). In diesen drei Dokumenten werden klar die besonders schützenswerten Merkmale der Bonner Rheinaue benannt. Ebenso verweisen die letzten beiden deutlich auf die eklatanten Fehler und Unterlassungen der kommunalen Planungen in der Rheinaue. Rechtsverstöße, welche Sie jetzt nicht im Nachhinein durch den neuen Verordnungstext „legitimieren“ dürfen.

Zur näheren Erläuterung verweise ich Sie auf die von mir unterstützte onlinePetition www.openpetition.de/petition/online/mehr-schutz-der-rheinaue-in-bonn-als-park-der-erholung-fuer-die-bevoelkerung

Bitte bestätigen Sie mir Eingang und Verwendung meiner Einsprüche.

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift

Name

Links

- 1) www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/verfahren/51_naturschutzgebiete/rheinufer/offenlage.pdf
- 2) bit.ly/3797EVp Zum Denkmalwert der Rheinaue
- 3) bit.ly/3libsjW RP-Köln 16.9.21 zu RADWEGE linksrh. Rheinaue
- 4) bit.ly/3qLePKr Gutachten NABU_BUND RheinaueRADWEGE

Absender:

Datum

An die Bezirksregierung Köln
Höhere Naturschutzbehörde
50606 Köln
per Fax-Nr 0221-147-3185 oder per E-Mail:
Verfahren51@bezreg-koeln.nrw.de

Az.: 51.1-1.3BN/Rheinufer

**EINWENDUNG bezüglich des Entwurfs Landschaftsschutzverordnung Rheinufer Bonn,
Offenlage vom 15.3.2022 – bis 20.4.22 (s. Link 1)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich fühle mich durch diese Landschaftsschutzverordnung Rheinufer Bonn persönlich betroffen, da ich dort regelmäßig *[hier einen Grund angeben wie z.B. ...jogge. – (spazieren gehe, das Ufer besichtige, die Aussicht genieße, den Park bewundere, dort Flora und Fauna beobachte ...)*

Hiermit erhebe ich Einwände gegen die o.g. Verordnung und deren mögliche Auswirkungen. Durch die Verordnung werden meine Grundrechte auf körperliche Unversehrtheit, Art. 2 Abs.2 GG, verletzt. Dies gilt insbesondere für die Erholung im Freien, die ich regelmäßig im Bereich des Verordnungsgebietes Rheinaue vornehme. Gleichzeitig werden auch mein Landschaftserleben und Naturerlebnis erheblich beeinträchtigt und geschädigt.

Mit dieser Neuformulierung der Verordnung wird ein wichtiger Teil des Naherholungsgebietes, nämlich der Rheinauen Park, in seinem bisherigen Landschaftsschutz erheblich gefährdet. Über Jahre wäre damit eine gravierende Beeinträchtigung der Naturgüter und Menschen, die sich in diesem speziell zur Naherholung ausgewiesenen Bereich bewegen, zu erwarten. Darüber hinaus wird die Natur in ungerechtfertigter Weise beeinträchtigt, nachhaltig geschädigt und dafür preisgegeben.

Im Detail sind Ihre Formulierungen an einigen Stellen derart vage und ungenau, dass sich viele Ausnahmen von der Verordnung – wie sie in §4 zugelassen werden gegen die Ziele und Merkmale des Schutzes der Rheinaue wenden. Zumal die Stadtverwaltung Bonn immer noch damit liebäugelt, dort unter dem Deckmäntelchen einer fraglichen verkehrspolitischen Mobilitätswende eine Radschnellroute zu bauen und erhebliche Eingriffe in die Landschaft der Rheinaue zu tätigen. Folgende Ausnahmen lassen eine **klare Definition und Priorisierung des Erholungswertes des Rheinaue-Parkes vermissen, insbesondere gegenüber Ambitionen, den zunehmend elektrisch motorisierten Zweirad- und Lastenradverkehr dort über breite, geradlinige Radschnellwegschneisen auszubauen, und dafür gesunde Bäume zu fällen und Flächen zu versiegeln.**

Zur tieferen Begründung verweise ich auf das Ihnen vorliegende, sehr überzeugende Gutachten zum außerordentlichen Denkmalwert Rheinauenpark AZ 35.4.16-02.91 (s. Link 2).

Und zusätzlich berufe ich mich auf die umfassende Stellungnahme der Bezirksregierung gegen die Radschnellroutenplanung Rheinaue Bonn, linkes Rheinufer AZ 51.5-8-BN-02/21 vom 16.9.2021 (s. Link 3) und das relevante Gutachten von BUND und NABU vom 29.6.21 (s. Link 4). In diesen drei Dokumenten werden klar die besonders schützenswerten Merkmale der Bonner Rheinaue benannt. Ebenso verweisen die letzten beiden deutlich auf die eklatanten Fehler und Unterlassungen der kommunalen Planungen in der Rheinaue. Rechtsverstöße, welche Sie jetzt nicht im Nachhinein durch den neuen Verordnungstext „legitimieren“ dürfen.

Eine solche *nachträgliche Legitimierungsmöglichkeit* lassen folgende relevanten, aber ungenügend klar formulierten Ausnahmen zu **§ 4 Verbote Abs (2)** vermuten:

Ausnahme zu 2. *die einmalige Verbreiterung von Straßen und Wegen soweit aus Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses*

Begründung: Hier fehlen die operationalisierte Definition des „überwiegenden öffentlichen Interesses“ sowie eine Eingrenzung der zulässigen Verbreiterung auf einen definierten Anteil an den bestehenden Straßen- und Wegeflächen!

Verbot 6. *Restaurant- oder Hotel-Schiffe dauerhaft in Betrieb zu nehmen;*

Begründung: das Verbot zeigt nicht, was unter „dauerhaft“ bzw. „nicht dauerhaft“ zu verstehen ist. Sie wissen dass große Schiffsmotoren eine besondere Emissionslast bedeuten. Es wäre unangebracht, sie etwa im Erholungsgebiet längerfristig und als Gewerbe ankern zu lassen

Ausnahme zu 7. *wenn mit der Errichtung von Dalben und Anlegestegen keine erhebliche Beeinträchtigung von Alleen, Baumreihen, Bäumen und Gehölzbeständen verbunden ist;*

Begründung: „erhebliche Beeinträchtigung“ ist zu unscharf und sollte für den Bereich des Rheinaueparks näher operationalisiert werden, sonst laufen wir Gefahr, dass dort ein Ausflugsschiff-Tourismus ausufert.

Ausnahme zu 16. *das Fällen von Bäumen sofern diese nicht landschaftsprägend sind unter Beachtung von § 39 Abs. 5 BNatSchG;*

Begründung: Hier fehlt eine belastbare Definition von „nicht landschaftsprägend“, womit bliebe zu großer Spielraum für willkürliche Fällungen. Gleiches gilt für denselben Begriff in Ausnahme zu 17. dritter Spiegelstrich

Ausnahme zu 29. (Veranstaltungen) - *die Veranstaltungen gemäß § 2 Abs. 4 -*

Veranstaltungen zu sportlichen und gemeinschaftlichen Zwecken mit maximal 50 Teilnehmern in naturfernen Parkanlagen;

Begründung: In §2 Abs. 4 fehlen genauere Angaben zu den bisher zulässigen Veranstaltungen und eine genauere Angabe des Begriffs „naturferne Parkanlagen“ als Ausnahmebereiche fehlt ebenfalls.

Ausnahme zu 34. *das Entzünden von Feuerwerk in den mit einer Schraffur versehenen Bereichen, im Zusammenhang mit Veranstaltungen in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang.*

Begründung: Im Rahmen eindeutiger wissenschaftlicher Erkenntnisse sind die Belastungen für Mensch, Tier und Umwelt durch Feuerwerke aus vielen Gesichtspunkten eine Extrembelastung, etwa mit Licht, Lärm, Feinstaub und Gasen, die auch durch bisherige Gepflogenheiten nicht weiter rechtfertigt und in der Rheinaue zugelassen werden sollte. Vgl § 41a BNatSchG

Ähnlich in § 6 Nicht betroffene Tätigkeiten

Abs. 6. *Maßnahmen zur Erhaltung von Denkmälern im Einvernehmen mit der unteren Naturschutzbehörde;*

Begründung: Dieser Absatz scheint redundant mit der Ausnahme zu § 4 (2) 17. (Maßnahmen aus Gründen des Denkmalschutzes, um erforderliche Sichtachsen und Blickbeziehungen herzustellen;)

Abs. 15. *die Durchführung von Veranstaltungen in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang gemäß § 2 Ziffer 4*

Begründung: In §2 Abs. 4 fehlen genauere Angaben zur Definition von „bisher zulässigen Veranstaltungen“, welche jedoch durchaus mit der neueren Auffassung von Landschaftsschutz kollidieren können, wie wir am Beispiel von Feuerwerken sehen.

Bitte bestätigen Sie mir Eingang und Verwendung meiner Einsprüche.

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Name, Datum

Unterschrift

Links

- 1) www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/verfahren/51_naturschutzgebiete/rheinufer/offenlage.pdf
- 2) bit.ly/3797EVp Zum Denkmalwert der Rheinaue
- 3) bit.ly/3l1bsjW RP-Köln 16.9.21 zu RADWEGE linksrh. Rheinaue
- 4) bit.ly/3qLePKr Gutachten NABU_BUND RheinaueRADWEGE

Anlage 3) Auszug der zentralen Anregungen und Einwände aus dem Petitionstext

Wir sehen unsere folgenden Vorschläge für die „**Landschaftsschutzverordnung Rheinufer Bonn**“ und eine **Park-Ordnung** als weitgehend kompatibel mit der bestehenden und der darauf aufbauenden neuen Formulierung seitens der Bezirksregierung an. Wir werden hier einige Akzente setzen, die wir als *umfassenden Konsens* unter den Petenten hervorheben. Bitte unterstützen Sie uns durch Ihre Unterschrift, falls Sie diesen **Grundgedanken** für die Rheinaue überwiegend zustimmen.

1. DIE GESAMTFLÄCHE DES LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIETES SOLL ERHALTEN, GGF. ERWEITERT WERDEN.

2. WIR EMPFEHLEN INSBESONDERE FÜR DIE RHEINAUE

- 1) Begünstigung von Flächen mit beispielhaften Blumenwiesen und geringer Mähfrequenz
- 2) klare Planskizzen an zentralen Abzweigungen
- 3) Zonen an Ufern und Kais, die ganzjährig nicht geschnitten werden
- 4) Natur-Aufklärung durch Ausweisung und Markierung
 - a) der landschaftsprägenden Bäume und dauerhafter Pflanzen-Ensembles sowie
 - b) der typischen tierischen Nutzer der Rheinaue, des Flusses und der Uferin Form von kurzen Erläuterungen und weiterführenden QR-Code Steckbriefen
- 5) erkrankte Bäume zunächst angemessen pflegerisch zu versorgen und ihnen eine Genesungsfrist von mindestens zwei Jahren einzuräumen.
- 6) Erprobung der Begrenzung der Geschwindigkeit aller Fahrzeuge auf maximal 10 kmh

3. UNTERSAGT SEIEN INSBESONDERE FÜR DIE RHEINAUE

- 1) Feuer oder Grillaktivitäten außerhalb bestehender streng ausgewiesener Stellen
- 2) Versiegelung neuer Flächen ohne ortsnahe Entsiegelung im gleichen Ausmaß
- 3) Neubau von Anlegestellen und Dalben für Wasserfahrzeuge und Schiffe
- 4) Umbauten und Verbreiterungen von Straßen und Wegen
- 5) Neu-Anlage von Sport-, Spiel- und Bolzplätzen (über die bisher bestehenden hinaus), Errichten von Reitplätzen, Reitsportflächen und Reitwegen auch nicht vorübergehend
- 6) Pyrotechnische und ähnliche Aktivitäten, welche die Luft kontaminieren und nicht zum traditionellen Brauchtum gehören.

Anlage 4) Kommentare gegliedert nach Kategorien als pdf anbei

Auswertung der Kommentare in der Petition: MEHR SCHUTZ DER RHEINAUE IN BONN ALS PARK DER ERHOLUNG FÜR DIE BEVÖLKERUNG

<https://www.openpetition.de/petition/online/mehr-schutz-der-rheinaue-in-bonn-als-park-der-erholung-fuer-die-bevoelkerung> Stand 14.4.2022

Rohdaten

PNr	w	Kat	E	Bereiche	Kommentare	Empfehlungen
1	333	1	E	b l s m	Ich mag es natürlich und weitestgehend unbebaut, wenn ich mich zur Erholung an eine natürliche Quelle begeben. Und gerade der Rhein bringt im Verlauf vieles mit sich. Aufs Wasser blicken, Berge sehen, von Bäumen umgeben. Je natürlicher um so schöner. Wir rauben der Natur eh schon zu viel und das sollte der Natur wenigstens noch gelassen werden. Es darf hingegen gerne noch mehr solcher Flächen geben. Der Rhein ist lang und bietet sicher immer wieder Möglichkeiten die Uferwege auszubauen und die Flächen drum herum naturbelassen gedeihen zu lassen. Gerade auch für die kleinsten Lebewesen, wie Bienen und Schmetterlinge sehr Wertvoll.	
2	12	1	E	f	Bäume sind wichtig für saubere Luft und unser Klima	
3	122	1	E	f	Bäume sind wichtig für Klimaschutz. Deshalb darf man sie nicht abholzen sondern pflegen.	
4	341	1	E	f l	Die Rheinaue ist nicht nur für jeden Menschen von großem Wert sondern auch für die vielen Tier-Arten die dort ihr Zuhause haben! Wenn wir jetzt nicht anfangen ein klein wenig von der Natur zu erhalten werden unsere Kinder in Zukunft gar keine Zukunft im grünen erleben können! Wir brauchen die Natur zum Leben und die Natur ist auf uns angewiesen, ohne sie können wir genau so wenig leben, da bringen uns auch keine neue Wohngebiete weiter!	
5	244	1	E	f r	Der Erhalt von Natur und Erholung sind wichtig für den Menschen.	
6	181	1	E	f s	Jeder Baum zählt - es geht um den Schutz unserer aller Lebensgrundlagen und die Zukunft unserer Kinder!	
7	201	1	E	f t	Zum Schutz der Bäume und Tiere	
8	103	1	E	f v r m	Die Bäume sind gesund und somit erhaltungswürdig/-pflichtig! Bäume sind so wichtig für die Natur. Wir brauchen nicht noch mehr Asphalt in der Grünanlage! Die Rheinaue soll als Erholungsgebiet erhalten bleiben und nicht zu einer Rennstrecke für Radfahrer verkommen!	
9	24	1	E	l	Die Rheinaue soll so erhalten bleiben und muss besser geschützt werden.	
10	57	1	E	l	Ich liebe die Rheinaue in Bonn. Da ich aus Guatemala stamme, wo es so gut wie keine solchen Parks gibt, möchte ich dieses kostbare Erholungsgebiet schützen. Dort habe ich neue Pflanzen gesehen, Fahrradfahren gelernt, erstmals zugefrorene Teiche und in aller Ruhe schöne Tiere aus nächster Nähe beobachten und herzliche Freundschaften schließen können. Bonn ist gesegnet mit so einer Landschaft. Muchas Gracias	
11	60	1	E	l	Ein Park ist ein Park und so soll es bleiben!	
12	64	1	E	l	Die Bonner Rheinauen sind es wert geschützt zu werden.	
13	78	1	E	l	Wir leben hier und möchten dieses Naherholungsgebiet für alle gesichert wissen.	
14	274	1	E	l	Wir müssen grüne Erholungsflächen in der Stadt bewahren	
15	288	1	E	l	Wir müssen alles tun, um die Natur zu erhalten und zu stärken. Sonst ist die gesamte Menschheit dem Untergang geweiht.	
16	300	1	E	l	Der Rest der Natur muss endlich verantwortungsvoll geschützt werden und die sinnlose Zerstörung dieser gestoppt werden.	
17	313	1	E	l	Ich fordere, die Rheinaue als Naherholungsgebiet in ihrer bisherigen Anlage vollumfänglich und ohne weitere Eingriffe zu erhalten.	
18	324	1	E	l	Eine intakte Natur ist wichtig und sollte im vollen Ausmaß geschützt werden	
19	332	1	E	l	Weil wir den Naturschutz schnellstmöglich voran bringen müssen.	
20	51	1	E	l	Der Rheinaue eine Stimme geben und für zukünftige Generationen erhalten. Den Natur- und Baumschutz in das Konzept der Erholung zu integrieren und die Bevölkerung dafür zu sensibilisieren.	
21	159	1	E	l	Ich möchte die Rheinaue, die bisherige Schönheit der Natur, unbedingt unangetastet wissen.	
22	124	1	E	l f	Die Rheinauer ist Heimat für jeden Bonner. Sie soll erhalten und geschützt werden. Keine Bebauung und Fällung gesunder Bäume. Natur soll Vorrang haben.	
23	63	1	E	l m	Weil Bonn eine Stadt ist, die vor allem durch ihre Grünflächen attraktiv ist (und nicht durch ihren Mangel an Kultur- und Ausgelmöglichkeiten). Um die Stadt weiterhin attraktiv zu halten müssen die Rheinauen in ihrer Form erhalten und nicht beschränkt werden. Dort brauchen wir keine besseren Fahrradwege, sie sind bereits gut. Stattdessen brauchen wir <u>in der Stadt mehr, bessere und sicherere Fahrradwege</u> und <u>einen besseren ÖPNV</u> . Auch eine bessere ÖPNV-Anbindung zu Nachbarstädten. Die Verbindung nach Köln ist seit Jahren, wenn nicht Jahrzehnten eine Katastrophe.	
24	216	1	E	l m	LSG-Schutz nicht schwächen, auch nicht zu Gunsten von Radschnellrouten etc. Denn das ist kein nachhaltiger Klimaschutz. Rad statt Auto, nicht Rad statt Natur.	
25	43	1	E	l r	Ich bin gebürtige Bonnerin, und immer gerne und viel in der Rheinaue unterwegs. Daran ändert mein derzeitiger Wohnort in Rheinbach nichts. Bonn braucht dieses wunderschöne Areal für Erholung und Freizeit! Und dass wir die Bäume brauchen, muss ich nun wirklich NICHT erklären!	
26	211	1	E	l r	Das Naherholungsgebiet zu erhalten für den Menschen und für den Naturschutz	
27	310	1	E	l r	Schutz der Umwelt, Beibehaltung von Erholungsorten	
28	293	1	E	l r	Schon als Kind habe ich die Natur in der Rheinaue genossen. Ich fand es immer schon toll, dass Bonn ein so großes und grünes Naherholungsgebiet hat und das dies allen Menschen zur Verfügung steht. Mir ist es darum wichtig, dass die Rheinaue in ihrer Natürlichkeit erhalten bleibt und weiterhin eine Kraftoase für die Menschen ist.	
29	30	1	E	l r m	Da ich als Anwohner die mir zur Verfügung stehende Rheinaue sehr gerne zur Erholung und der Ruhe an der frischen Luft nutze. Und hier liegt die Betonung auf ERHOLUNG und RUHE und nicht auf eine Vielzahl an Radfahrern acht geben zu müssen. Eine Radschnellroute - und hier ist der Widerspruch - hat nichts, absolut nichts in einem Naherholungsgebiet zu suchen. Da gibt es deutlich andere Möglichkeiten, die nur leider von der jetzigen OB nicht beachtet werden.	
30	213	1	E	l r t m	Die Rheinaue ist ein wunderbarer und einzigartiger Ort der Erholung und Entspannung. Wir haben seit der Pandemie eine Zunahme der Artenvielfalt gesehen (v.a. durch Wegfall der Pyrotechnik), die uns immer wieder begeistert. Gleichzeitig nehmen die Konflikte mit Einführung der e-Bikes zu. Fahrradfahrer auf den Fußwegen oder umgekehrt führt immer häufiger zu unschönen und nicht ungefährlichen Szenen, sobald Kinder und Hunde involviert sind. Gegenseitige Rücksichtnahme und Erhaltung der Erholungsfläche liegen uns daher sehr am Herzen. Vielen Dank für die Initiative! Die Rheinaue zur Erholung und als grüne Lunge zu erhalten, dem Klimawandel entgegen zu wirken.	
31	176	1	E	l s	Radschnellwege sollten außerhalb von Naherholungsgebieten realisiert werden	
32	56	1	E	m	Fahrräder sind gem. § 2 StVO Fahrzeuge. Sie gehören demgemäß auf die Fahrbahn. Fußwege sind tabu, soweit nicht durch eine entsprechende Beschilderung freigegeben. Meine Unterschrift bei Radentscheid bezog sich demgemäß ausdrücklich nur auf die Verkehrswende auf der Straße.	
33	141	1	E	m	Die Einrichtung einer Radschnellroute in der Rheinaue und auf der Beueler Seite für jeweils nur wenige Meter wird sicher keinen Umstieg der Bonner vom Auto aufs Fahrrad nach sich ziehen, sondern wirkt völlig willkürlich geplant. Die Stadt hätte viel größere Hebel, in dem sie z.B. die öffentlichen Verkehrsmittel kostenfrei anbietet wie es ausländische Städte vormachen. So würde schnell ein Umstieg gelingen.	
34	162	1	E	m	Ich meine es soll ein Radweg für alle Genießer der Rheinaue bleiben. So wie es ist reicht es für alle. Rennradler können auf die Straße, oder morgens ab 6 Uhr rasen.	
35	152	1	E	m		

36	158	1	E	m	Weil ich einen Radschnellweg für Spaziergänger, Kinder und Tiere als zu gefährlich ansehe. Und ein Fällen für 4 km keinen Sinn macht. Besser wäre es, parallel zu den Straßen die Radwege auszubauen.
37	129	1	E	m f s	Nicht durch Fahrradstraßen sondern durch jeden Baum (insbesondere große !) wird in unserer Stadt die Luftqualität und das Stadtklima verbessert !! Insbesondere Sorge ich mich um die großen alten Bäume auf dem Alten Friedhof mitten in der Stadt: die hohen Platanen, Buchen, die "Arndt-Eiche", den über 100 Jahre alten Mammutbaum ! Mit dem Argument der <u>Verkehrssicherung</u> kann dort jeder Baum gefällt werden !
38	276	1	E	p	Die Spirale, dass pro Kopf immer höhere Quadratmeterzahlen Wohnfläche belegt werden, muß gestoppt werden. Außerdem gibt es in Bonn genug Gebäude (und damit versiegelte Fläche), die nicht genutzt werden, z.B. wegen Asbestbelastung. Aus Kostengründen wird lieber ein Stück Natur verwertet.
39	371	1	E	p	Naturschutz ist Klimaschutz!!!
40	279	1	E	p v	Versiegelung der Natur wird zunehmend politisch gefällt. Das muss brightly die Öffentlichkeit gestreut werden, dieses zu verhindern
41	9	1	E	r	Der Rheinauenpark muss dauerhaft als <u>Erholungsgebiet</u> geschützt bleiben. Jegliche <u>Baumaßnahmen</u> in diesem Gebiet müssen unterbleiben, um den Erholungswert nicht zu zerstören.
42	197	1	E	r	Wir brauchen Platz für Kinder und Spaziergänger und die Rheinaue als Entschleunigungsgebiet
43	260	1	E	r	Weil dieses Naherholungsgebiet unersetzlich ist. Hände weg von der Rheinaue!
44	336	1	E	r	Weil die Rheinaue und Ihre Möglichkeiten der Naherholung wichtig sind.
45	354	1	E	r	Für <u>Kinder</u> sind die Rheinauen ein einzigartiger Bewegungs- und Lernraum in einer insgesamt kinderfreundlichen Verkehrssituation. Für <u>Erwachsene</u> und ältere zur Erholung und Entschleunigung.
46	374	1	E	r	Für den Menschen ist es ein essentielles Grundbedürfnis die Verbindung zur Natur und anderen Menschen zu leben. Die Rheinaue ist ein wichtiger Ort für die Stadtmenschen.
47	246	1	E	r l	Die Rheinaue ist die Grünfläche mit dem höchsten Erholungswert in Bonn. Sie ist ein Segen für alle, die in Bonn und Umgebung leben. Rheinaue, Rhein und Siebengebirge bilden ein einzigartiges Naturpanorama.
48	284	1	E	r l	Weil ich als gebürtige Bonnerin ein wichtiges Naherholungsgebiet und natürlichen Lebensraum erhalten möchte.
49	45	1	E	r l m	Einen Platz/Ort für Erholung und vor allem ENTSCHEUNIGUNG in unserer immer hektischer werdenden Umgebung in Bonn ist unerlässlich für unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit. Die Rheinaue bietet uns noch so einen Ort. Ich bin für mehr Sicherheit für Radfahrer - Ja - ABER AUF UNSEREN STRASSEN! Nicht durch einen Freizeitpark, wo man schlendert und spazieren geht. Gerade die immer mehr werdenden elektrobetriebenen Fahrräder, stellen durch Ihre Geschwindigkeit, in meinen Augen, eine Gefahr für die Besucher der Rheinaue dar. Wer beruflich mit dem Rad unterwegs ist, sollte die Möglichkeit haben über GESICHERTE RAD(WEGE)STRASSEN, an sein Ziel zu kommen. Nicht indem er durch ein Naturgebiet fährt, wo Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Hunde spielen, sich ausruhen und erholen wollen! Die Rheinaue ist keine Rennstrecke für FahrradfahrerInnen, wird aber gerne dafür genutzt. Hier eine <u>Begrenzung der Geschwindigkeit</u> auf 10 Km/h einzurichten ersehe ich ebenfalls als sinnvoll.
50	27	1	E	r m	Mehr Schutz für alle Erholungssuchenden, besonders auch für Spaziergängern mit Kindern
51	372	1	E	r m p	Den Park als Erholungsgebiet erhalten, insbesondere für die Fuß- und Spaziergänger, die leider keine Lobby haben und bei der aktuellen Politik der Stadt Bonn (grün rot rot) kein Gehör finden. Alles wird dem Fahrrad untergeordnet, Die Rheinaue ist einzigartig und soll ihre Schönheit nicht durch überflüssige und baumfällende Maßnahmen verlieren (wie leider schon auf der Beueler Seite). Radwege ja - aber keine Ausweitung in der Rheinaue!
52	249	1	E	r p	Mir ist der Erhalt der grünen Rheinaue persönlich wichtig, ich fahre gern mit dem Rad dort durch. Es freut mich, dass jemand sich um dieses Thema (Erhalt der Natur in und um Bonn) kümmert. Vielen Dank dafür. Derzeit ist das Thema "Klimaschutz" politisch so hoch aufgehängt und trotzdem werden Entscheidungen getroffen, die das ganze Gegenteil bewirken. Das ist auch für mich nicht nachvollziehbar. Außerdem befürchte ich, dass die politischen Entscheidungen uns vermutlich noch sehr stark beeinflussen werden und wir (Otto Normalverbraucher), wie meist in der Vergangenheit auch, "die Zeche zahlen". Gut, wenn dabei wachsame Augen beobachten und auch aktiv werden, damit viele Menschen diese Widersprüche bemerken, lesen oder hören. Danke dafür.
53	212	1	E	r s	... weil die Menschen hier in Bonn diesen Erholungsort brauchen! Und leerstehenden Büro/Geschäftshäuser haben wir hier zur Genüge!
54	349	1	E	r s	Weil der Erholungspark Rheinaue als ein Ort der Naherholung für alle Menschen wichtig ist und weil die Bäume kühlenden Schatten spenden an heißen Sommertagen.
55	303	1	E	s	Mikroklima, Naherholungsgebiet
56	348	1	E	s	Bonn soll eine Stadt mit vielen Bäumen und Grünflächen bleiben.
57	31	1	E	s l	Wir stecken mitten in der Klimakrise, wie die drei Hitze- und Dürresommer der Jahre 2018- 2020 und die Flutkatastrophe im Ahrtal beweisen. Wir brauchen in Bonn mehr Bäume und Grünflächen und auch den Rheinauenpark, um einer drohenden Aufheizung und Überhitzung der Stadt vorzubeugen.
58	296	1	E	s l	Alle stadtnahen Grünflächen müssen unbedingt erhalten bleiben !!!
59	234	1	E	s r	Erhaltung der Rheinaue als lebenswichtiges Ökosystem und Erholungsgebiet
60	299	1	E	s r	Die Rheinaue ist die grüne Oase Bonns. Als Volkspark dient sie allen Bonnern, gleichgültig ob jung oder alt, als Ort der Erholung, des Zusammenkommens, des Sports und auch des Kulturrevents. Das muss unverändert erhalten bleiben!
61	337	1	E	s r	<u>Für das Klima in Bad Godesberg und die Naherholung</u>
62	126		E	f	Wegen den Bäumen, ich will dass sie stehen bleiben.
63	154		E	f r	Achtsamer Umgang mit der Natur ibs. den Bäumen. Erhalt der Rheinaue als Erholungsort.
64	13		E	l	Die Rheinaue muß geschützt werden
65	292		E	l	Als Biologie (Ökologe) bin ich grundsätzlich für den Erhalt der Natur bzw. naturnaher Flächen
66	295		E	l	Weil mir die Erhaltung jedes Quadratmeters Natur sehr am Herzen liegt, gerade jetzt in dieser Zeit im Zeichen des Klimawandels!
67	316		E	l	Unsere Natur muss geschützt werden.
68	318		E	l	Umwelt ist alternativlos zu schützen!!!
69	323		E	l	Groene zone is belangrijk voor de bevolking.
70	331		E	l	Die Rheinaue ist ein Paradies, das SO erhalten werden muss!
71	334		E	l	Natur- und Landschaftsschutz dient dem Klimaschutz!
72	175		E	l	Ich möchte die linksrheinische Rheinaue schützen.
73	85		E	l m	Die aktuelle Situation ist bereits ohne Fahrradwegausbau kritisch u.a. in Sachen Überquerung, da die E-Bikes einfach zu schnell und oftmals rücksichtslos betrieben werden, dito viele normale Räder, Räder mit Hänger etc. Da die Rheinaue der Naherholung und nicht der zügigen Fortbewegung dient, sollte m.E. der 'Express' Fahrradverkehr auf die Elsa und die Hermann verlegt werden - diese könnten doch für Anlieger und Anlieferer begrenzt und somit weiter beruhigt und damit noch besser nutzbar für alle Radfahrer werden. Lasst uns unserer Naherholung, limitiert den PKW-Verkehr innerstädtisch und baut den ÖPNV einerseits und andererseits die Fahrradwege auf den den Strassen und nicht in der Natur aus. Ich fahre selber sehr viel mit dem Rad - schnell auf der Strasse und nur gemütlich durch die Rheinaue, z.B. zum Biergarten. Danke !

74	29	E	l m	Die Rheinaue muss naturnahen Erholungsgebiet bleiben und ist kein Verkehrsweg.
75	317	E	l r s	Die einmalig schöne Rheinaue muss auch zukünftigen Generationen in der bisherigen Form erhalten bleiben. Ich bin immer wieder gerne da. Übrigens der schönste Flohmarkt überhaupt. Rhein in Flammen ist auch nicht mein Ding, ich halte die Verknüpfung in dieser Petition aber für nicht ganz so sinnvoll, weil das Unterstützer abschrecken könnte. Feuerwerk ist ein separates Thema, dass nicht nur für die Rheinaue gilt.
76	97	E	l r v	Die Rheinaue ist als Landschaftsschutzgebiet ein Juwel in unserer Stadt. Sie soll ein Ort der Erholung und Entspannung für alle Jahrgänge bleiben und nicht dem Bestreben einzelner Gruppen geopfert werden. Und denkt bitte auch daran, dass der Rhein immer wieder <u>Hochwasser</u> führt - was versiegelte Flussauen bewirken, kann jeder an der Ahr sehen...
77	61	E	l s	Als geborener Bonner und 50 Jahre in Bonn gelebt ist mir die Gronau/ Rheinaue als Erhalt für Naherholung/ Freizeit und Sport eine Herzensangelegenheit wobei der Klimaaspekt für die Stadt ebenfalls nicht unerheblich ist.
78	95	E	m	Möchte noch ergänzen:: bei Besucherverkehr: Radfahr-Tempolimit entsprechend 3fach Fußgänger= ca. 12kmh
79	108	E	m	Wie kann man die Natur schützen wollen aber gleichzeitig, eine Minderheit von Lobbyisten, das Gegenteil verlangt und mehr Raum für Fahrradautobahnen fordert. Dabei gibt es für mich eine einfachere Lösung. Der Fußweg ist breiter als der momentane Fahrradweg. Warum tauscht man nicht die Wege. Andererseits ist es als Spaziergänger langsam belastend, wenn man permanent von Fahrradfahrer angerempelt wird oder zur Seite springen muss.
80	109	E	m	Fahrradschnellwege gehören in die Stadt, nicht in die Parks
81	247	E	m	LSG-Schutz nicht schwächen, auch nicht zu Gunsten von Radschnellrouten etc. Denn das ist kein nachhaltiger Klimaschutz. Rad statt Auto, nicht Rad statt Natur.
82	360	E	m	Weil die Strecke am Rheinufer, der gesamten Bevölkerung zur Verfügung stehen muss und nicht nur den Radfahrer. Um so mehr da Sie einzigartig ist, und nicht ersetzt werden kann.
83	206	E	m l	Ein Ausbau von Radwegen ist wichtig, aber bitte mit Augenmaß! Ich bin strikt gegen den geplanten Kahlschlag in der Rheinaue. Es gäbe sinnvolle Alternativen, die den bestehenden Baumbestand erhalten. Beispiele: Entzerrung von Radwegen und Spazierwegen, moderate Verbreiterung der Radwege unter Erhaltung der bestehenden Altbäume.
84	100	E	p l	Die Rheinaue ist ein Naherholungsgebiet, von Architekten auch so konzipiert und sollte auf keinen Fall für andere Interessen untergeordnet werden.
85	320	E	r	Weil die Rheinaue ein schützenswertes Naherholungsgebiet ist
86	209	E	r l s	Die Rheinaue darf nicht angetastet werden. weil sie der Erholung der Bonner Bürger dient und zu einem wesentlichen Teil der zur Erhaltung des regionalen Klimas beiträgt.
87	267	E	r p	Die Rheinaue ist ein Erholungsgebiet und keine Veranstaltungsfläche. Dies muß offiziell festgelegt werden
88	148	E	s	Gerade im Klimastreß brauchen wir Naturräume, die nicht durchschnitten werden!
89	166	E	s	Weil sie ein zentrales Erholungsgebiet ACHTET und erhält. Wir sind Teil der Natur!
90	241	E	s	Bonn muss für zukünftige Generationen als Stadt mit viel Grün erhalten bleiben.
91	37	E	s	Natur in der Stadt ist Lebensqualität. Dafür lohnt sich zu kämpfen.
92	210	E	s f	In einer Zeit, in der durch extreme Trockenheit und extreme Stürme, hervorgerufen durch den Klimawandel, ganze Wälder absterben, muss um den Erhalt jeden einzelnen Baumes gekämpft werden. Nur große alte Bäume sind in der Lage, den nötigen Ausgleich bei der CO2-Aufnahme zu bewirken. Alles andere muss dahinter zurückstehen. Neue Baumpflanzungen sind nötig, sind aber kein Ersatz, schon gar kein Argument für das Abholzen alten Baumbestandes.
93	200	E	s m	Natürlich der Erhalt der Rheinaue an sich und deren BÄUME zur Luftreinhaltung und Temperatur in Bonn beitragen. Niemand braucht dort eine Autobahn für Radfahrer!!!

NE = 93 55% aller Kommentar 168
 Anteil wbl 61 60% aller weibl. Ko 101
 männl 32 48% aller männl Ko 67

PNr	w	Kat	G	Bereiche	Kommentare Gefahren
1	6	1	G	f	Wenn der Kahlschlag (auf privaten und auf öffentlichen Flächen) in dem Tempo und dem Ausmaß weitergeht, ist die Stadt Bonn in wenigen Jahren so gut wie baumlos... Das Schicksal der Bäume ist untrennbar mit dem Schicksal der Menschen verbunden.
2	121	1	G	f	Junge Bäume sind gegen Trockenheit sehr viel anfälliger als alte. Es ist m.E. keineswegs sicher, dass die hundert Bäume, die zum Ersatz der gefälltten gepflanzt werden sollen, in Zeiten des Klimawandels überhaupt noch die Größe und das Alter ihrer Vorgänger erreichen werden. Es macht mich sehr traurig, dass wieder einmal Natur- und Umweltschutz Boden entzogen worden ist - und für was? Für eine Radfahr-Route parallel zu ausgebauten Straßen! Als gäbe es nicht schon genug Beton!
3	8	1	G	f m	Ich möchte nicht, dass <u>Bäume für Radwege</u> oder sonstige <u>betonierte Wege</u> weichen müssen. Die Beueler Rheinaue ist ein wunderbares Naherholungsgebiet in dem jeder Baum zu schützen ist.
4	358	1	G	l m p	Ich möchte nicht das noch mehr Landschaft und Natur, alles im Namen der Umwelt, zerstört wird. Auch der Bau von Windrädern finde ich unmöglich. Einheimische Vögel und Zugvögel sowie zahlreiche Insekten werden regelrecht geschreddert. Ausserdem finde ich das die Fahrräder Nummernschilder brauchen, so wie die fahren im Namen der Umwelt. Und Fahrradverbot in der gesamten Innenstadt. Was wir da schon erlebt haben ist nicht zu fassen.
5	14	1	G	l m s	Mir liegt der Naturschutz in Bonn am Herzen. Das betrifft sowohl die <u>Bäume</u> in der Rheinaue, die gerade im <u>Auenbereich</u> für das <u>Ökosystem</u> besonders wichtig sind, aber auch die Trasse, die beim Bau einer Seilbahn einen zerstörerischen Eingriff in die Natur bedeuten würde. Bei beiden Projekten wurden keine Alternativen geprüft.
6	83	1	G	l r f	Ich wohne unmittelbar in der Nähe der Rheinaue. Für unser Leben hat die Rheinaue viel Bedeutung gehabt. Meine Kinder haben dort gespielt und joggen oder treffen sich dort mit Freunden, so wie wir als Eltern. Wir wissen sehr gut zu schätzen was die Rheinaue bedeutet. Ich fahre auch mit dem Rad in die Stadt und bin trotzdem dagegen, mit der Fällung der 27 Bäume.
7	36	1	G	m	Es kann nicht richtig sein Bäume zu opfern um Radfahrern mehr Platz zu verschaffen. Das Naherholungsgebiet Rheinaue ist für alle wichtig und ich lehne es ab den vielen rücksichtslosen Radfahrern eine weiter Bühne für ihre Rennen und ihre rücksichtslose Fahrweise zu bieten.

8	52	1	G	m	Es darf nicht sein, dass zukünftig 'Fahrradautobahnen' und die Erhaltung der stadtnahen Natur gegeneinander ausgespielt werden. Beides hat seine Berechtigung!
9	235	1	G	m	Bäume in der Stadt müssen möglichst immer erhalten werden. Es kann nicht sein, dass die Natur geopfert wird für eine Verkehrswende. Eine Verkehrswende kann nur mit dem größten Respekt für die Natur stattfinden, sonst hat sie ihr Ziel verfehlt.
10	1	1	G	m	Weil die Natur ein sehr kostbares Gut ist, das gegen <u>Profitgier</u> und undurchdachtes <u>politisches</u> Handeln geschützt werden muss.
11	39	1	G	m	Damit der Schutz der Rheinaue nachhaltiger schützt vor Partikularinteressen und möglichen Vorhaben der Stadt mit Investoren (wie bereits schon einmal versucht: ein Schwimmbad mitten in der Beueler Rheinaue)
12	259	1	G	m	Weil ich die Vorhaben der Stadtverwaltung (besonders Herrn Wiesner) dem Rat, der OB und der Lobbyisten (und ihrer Verbände) sehr fragwürdig finde in Bezug auf verschiedenste Projekte wie Radschnellweg, Seilbahn etc.
13	96	1	G	m	Die Rheinaue ist als Naherholungsgebiet für alle Teile der Bevölkerung wichtig, für Familien mit kleinen Kindern ebenso wie für Spaziergänger, Hundehalter, Jogger, Radfahrer...Ein Radschnellweg, dem Bäume zum Opfer fallen würden, macht den Park kaputt.
14	258	1	G	m	Die Rheinaue verkommt immer mehr zu einem Veranstaltungsgelände. Regelmäßig, fast jedes Wochenende fahren riesige Transporter durch das Gelände und bauen Buden auf. Ein großer Teil der Rheinaue wird gesperrt. Die Wiesen im Sommer kaputt gefahren. Die schöne Idee von Mensch in der Natur wird zunichte gemacht.
15	242	1	G	m	Finde das was die Grünen machen nix mehr mit grün zu tun hat... Bäume sind essentiell und ein grüner Fleck in der Stadt zur Erholung erst recht. Das was momentan in Bonn passiert ist eher das Gegenteil von Klimaschutz...
16	132	1	G	m	Das sind schwerwiegende Schäden für <u>Zukunft</u> sonst.
17	38	1	G	m	Weil die Rheinaue ein wunderschönes Kleinbiotop für alle Bonner ist und bleiben soll. Ich beobachte immer mehr wie die Rheinaue vernachlässigt wird und sich niemand um die Pflanzen und Tiere bemüht!
18	245	1	G	m	Im Zusammenhang mit dem Klimawandel müssen Maßnahmen ergriffen werden, die der <u>Versiegelung</u> entgegen wirken und Grünflächen erhalten. Parkanlagen, insbesondere wenn sie öffentlich sind und der <u>Naherholung</u> dienen, dürfen nicht durch Einzelinteressen geschädigt werden, insbesondere wenn sie denkmalgeschützt sind. So muß eine Umgestaltung zugunsten von schnelleren Radwegen (<u>Geschwindigkeitsbegrenzung</u> durch geeignete Maßnahmen) und auch ein „wildes“ <u>Grillen</u> außerhalb von dafür vorgesehenen Stellen (Müll, auch Plastik, liegt dort anschließend herum) verhindert werden.
19	153		G	m	Weil in Bonn immer mehr Grünflächen verschwinden
20	65		G	m	Politik und Verwaltung versuchen in letzter Zeit verstärkt, den Schutz der Rheinaue zu torpedieren - durch Einzelvorhaben ebenso wie durch generelle Aufweichungen im Zuge der neuen Schutzverordnung. Dem muss entschieden entgegengewirkt werden.
21	72		G	m	Um in Zukunft zu verhindern, dass die Rheinaue von Lobbyisten verhandelt wird.
22	257		G	m	Weil die Natur in Deutschland auf dem letzten Loch pfeift.
23	44		G	m	Im Bereich der Siegmündung kann man schon heute nicht mehr ohne Lebensgefahr spazieren gehen, weil die gemeinsamen Fuss-Radwegewege von rasenden Sportradfahrern völlig rücksichtslos belegt werden. Das darf sich in der Rheinaue nicht wiederholen.
24	225		G	m	Alle Veränderungen verletzen die gewachsene unbezahlbare Qualität der einmalig schönen Rheinaue. Das sage ich als Spaziergänger, Jogger und Radfahrer. Ich kann mir nicht vorstellen, dass solche Maßnahmen z.B. im Berliner Tiergarten auch nur angefacht würden.
25	90		G	m	Weil die jetzige neue „Verkehrspolitik“ mit einer neuen geplanten Radschneise, die die Rheinaue zertrennt und ein miteinander aller Rheinauen-Nutzer zerstört, in eine komplett falsche Richtung geht. Wie haben genug asphaltierte Straßen und Wege.
26	146		G	m	Der Rheinauenpark darf nicht den "Kampfradlern" überlassen werden.
27	171		G	m	Der Bau des Radschnellweges in der rechtsrheinischen Rheinaue macht deutlich, wie wichtig es ist, für den Erhalt dieser Flächen einzutreten.
28	2		G	m	Es geht hier um den Erhalt der <u>Rheinauen</u> als eines der wichtigsten Naturschutz- und Naherholungsgebiete in Bonn.
29	312		G	m	Fällungen von altem <u>Baumbestand</u> sind hier keine sinnvolle Option, um eine unnötige <u>Radschnellroute</u> zu installieren. As a Dutch person living in Bonn, I really don't see the need for a "bicycle highway" along the river, especially now the mlk-strasse (Martin Luther King) and further are fahrradstrasse. Just control the cars near the international school in the morning. Cutting down trees when not needed is madness and will in the end turn a green city like Bonn into a concrete jungle like Rotterdam where I used to live.
30	135		G	m	Wenn der Raubau so weitergeht wie mit dem Radschnellweg dann wars das mit Naturerholungsgebiet.
31	32		G	m	Für eine Verbreiterung des vorhandenen Radwegs sollen unverhältnismäßig viele Bäume gefällt werden. Das würde den Charakter des rechtsrheinischen Rheinaue Parks nachhaltig verändern.
32	4		G	m	Die #Rheinaue ist zunehmend den Übergriffen und Begehrlichkeiten ausgesetzt, und zwar von Planern und Organisationen, Gruppen und Investoren, die den hohen Wert des für sich kurzfristig ausplündern wollen auf Kosten der Allgemeinheit.
33	22		G	m	Weil alles andere Unsinn ist und es hier längst bei der grünen OB um Ideologie geht statt um Politik, die den Bedürfnissen der Menschen dient
34	231		G	m	Dem Rodungs- und Versiegelungswahn der Stadt Bonn etwas entgegensetzen, etwas für das Stadtklima tun, Tieren Lebensraum erhalten oder neu schaffen!
35	94		G	m	Der Klimawandel und der bereits existierende Verlust an Biodiversität zwingt den Menschen dazu, die Natur besser zu schützen und ihr wieder mehr Raum zuzugestehen. Dies gilt auch für die Kulturlandschaft in Mitteleuropa. Bedauerlicherweise geschieht genau das Gegenteil auf dem Land, an den Verkehrswegen (man beachte die regelmäßigen Kahlschläge an den Überlandstraßen/Autobahnen insbesondere von Straßen.NRW) und in den Städten. Es wird lieber gebaut als das Gebaute effizienter zu nutzen. Auch im Falle von Neubauten wird nicht auf den Flächenverbrauch geachtet geschweige denn auf umstehende Bäume. Es vergehen sich die Politiker insbesondere die, die in ihrem Parteinamen der Begriff "grün" stehen haben, an den letzten Resten der Natur. Es gibt zahlreiche Studien dazu, dass auch die Städte mehr Grün brauchen, da sie im Sommer kühlen (vorausgesetzt, sie verfügen über Wasser), Schatten spenden, Stickoxide und Feinstäube binden, Sauerstoff produzieren und ästhetisch ansprechender sind als Gebäude/Straßen. Ich hoffe, derartige Petitionen werden eifrig unterschrieben, auch wenn die Schon jetzt bin ich mit den bereits getroffenen Maßnahmen der Stadt Bonn bezüglich Umgang mit der Rheinaue, dem Fällen alter Bäume, alles unter einer scheinheiligen Überschrift Verkehrswende sehr unzufrieden und befürchte weiteres Ungemach. ÖPNV stärken, Straßenraum neu verteilen, privaten motorisierten Verkehr aus der Innenstadt verdrängen muss das Ziel sein und nicht Parks umbauen und Natur versiegeln.
36	224		G	m	weil die Naherholungsgebiete peu a peu in Bonn beschnitten werden.
37	281		G	m	Weil der Hedon- Egoismus in der Natur fehl am Platz ist.
38	67		G	m	Wir haben nicht mehr viel Natur in unserem Lande...
39	73		G	m	
40	228		G	m	Ich sehe die Gefahr, dass im Rahmen der Klimaschutzmaßnahmen zu Lasten der Natur falsche Prioritäten gesetzt werden.
41	351		G	m	Zu viele versiegelte Flächen helfen der Umwelt nicht. Schnell fahrende Fahrräder gefährden spielende Kinder.

N G = 41 24% aller Kommentar 168
 Anteil wbl 18 18% aller weibl. Ko 101
 männl 23 34% aller männl Ko 67

PNr	w	Kat	i	Bereiche	Kommentare gemischt Mix
1	107	1	i	f	Jeder Baum zählt
2	238	1	i	f	Alle wollen Umweltschutz und mehr Bäume und Natur! Das alles haben wir in der Rheinaue! Und daran sollten wir nichts ändern!
3	236	1	i	p	Ich halte die genannten Forderungen für sinnvoll und nötig und möchte ihnen zur Umsetzung verhelfen.
4	261	1	i	p	Das Thema geht uns alle an.
5	183	1	i	p f	Wie kann eine Grüne Oberbürgermeisterin so eine Baumfäll Aktion unterstützen???? Für mich alles unverständlich und zum kotzen!!!!
6	81	1	i	p l	Hallo, Herr Verlinden, ich bin geborene Bonnerin, habe erst kürzlich von dem abartigen Kahlschlag in der Aue erfahren, bedingt durch einen Krankheitsfall in der Familie. Ich hätte mich sonst eher an Ihrer Aktion beteiligt. Ich habe heute einen grenzwertig sauren Beitrag auf der FB-Seite von der Dörner gepostet. Eventuell finden Sie diesen dort noch vor. Ich unterstütze gerne Ihre Petitionen und bin an weiteren Informationen interessiert.
7	252	1	i	p m s	Ich will Bäumen eine Stimme geben. Die Bäume rechtsrheinisch sind gefallen. Die Stadt Bonn greift dafür EU-Fördergelder ab, die für die Verkehrswende auf den Straßen von Bonn eingesetzt werden sollten. Ich habe den Radentscheid unterschrieben und Unterschriften gesammelt, für eine Verkehrswende außerhalb von Naherholungsgebieten. Ich zweifle daran, dass die EU-Fördergelder für den Ausbau der Radwege in der Rheinaue eingesetzt werden dürfen. Nun droht den Bäumen linksrheinisch das gleiche Schicksal, wenn die neue Landschaftsschutzverordnung für das Rheinufer Bonn erlassen werden wird. Den Worten der Petenten, die vor mir unterschrieben haben, schließe ich mich an. Insbesondere resoniere ich mit folgenden Meinungen * zur BONNER POLITIK: Politik und Verwaltung versuchen in letzter Zeit verstärkt, den Schutz der Rheinaue zu torpedieren - durch Einzelvorhaben ebenso wie durch generelle Aufweichungen im Zuge der neuen Schutzverordnung. Dem muss entschieden entgegengewirkt werden. Gerade im Klimastreß brauchen wir Naturräume, die nicht durchschnitten werden!
8	92	1	i	r	Weil wir dieses Naherholungsgebiet ganz dringend brauchen!!!
9	250	1	i	r	weil die Rheinaue ein wunderschönes Erholungsgebiet ist, das nicht verändert werden soll
10	49	1	i	r l	Ich bin selbst jeden Tag beidseitig des Rheins zu Fuß mit meinem Hund oder auf dem Rad unterwegs und liebe diesen Ort wegen seiner vielfältigen Natur und Schönheit. Dazu im Sommer Schatten durch die Bäume und man kann direkt an das Rheinufer. Ein Kleinod.
11	93	1	i	s	Weil ich fast täglich dort unterwegs bin und diese grüne Lunge liebe. Grün ist wichtig und wird immer wichtiger in Zeiten des Klimawandels!
12	188	1	i	s	Naturerhalt ist immer wichtiger. Bäume sind für uns alle lebensnotwendig.
13	190	1	i	s	Die Natur muss erhalten bleiben!
14	193	1	i	s r	Umweltschutz, Klimawandel, Erholung, Schutz der Erholungsflächen vor Radanarchie, Schutz vor Erwärmung der Stadt im Sommer
15	98		i	f	Bäume haben besseres verdient als schlechte Menschen Der Mensch hat das Netz des Lebens nicht gewebt, er ist nur ein Faden darin. Was immer er ihm antut, tut er sich selbst an. Häuptling Seattle
16	113		i	f	Weil ich die Natur erhalten möchte, Und mit einem guten Willen, müssen die Bäume nicht Gefällt werden.
17	268		i	l	Die Rheinaue war für mich als ich Kind was besonderes, das soll auch für meine Kinder so sein.
18	346		i	l	Ich möchte die Rheinaue erhalten
19	311		i	p	Ist gut
20	182		i	r	Bin dort oft und schätze es.
21	218		i	r	Weil die Rheinaue seid 1979 ein Teil meines Lebens ist!
22	366		i	r	Ich liebe die Rheinaue. Lasst doch mal die Finger davon ! LG!
23	15		i	s	Erhalt der Natur im städtischen Raum.
24	34		i	s	JEDER BAUM ZÄHLT! Und: Klima-, Natur- und Landschaftsschutz beginnen IMMER vor der eigenen Haustür.
25	185		i	s	Das Anliegen der Petition deckt sich zu einem wichtigen Teil mit meiner Sicht!
26	338		i	s	ja und das sofort.

N i = 26 15% aller Komment 168
 Anteil wbl 14 14% aller weibl. Ko 101
 männl 12 18% aller männl Ko 67

weibl	Kat	Q	Bereiche	Kommentare "unklar"	
1	222	1	Q	r	Weil ich betroffener Bonner Bürger bin
2	253	1	Q	r	Weil ich die Rheinaue liebe so wie sie ist und so soll sie auch für die Zukunft erhalten bleiben
3	256	1	Q	r	Anwohnerin
4	11	1	Q	r	Bin in der Rheinaue groß geworden
4 w Q = 4					
Kommentare "untersagen"					
1	3	1	U	f v r	Ich arbeite in Bad Godesberg und möchte weiterhin die Rheinaue und die Grünanlagen auf der Beueler Seite weiter zur Erholung nutzen und dafür dienen vor allem alte, gestandene Bäume. Hier darf weder abgeholzt, noch versiegelt werden. In Neuenahr wurde das schon gemacht und das war und ist ein Frevel, siehe Überschwemmung unseres Ortes.
2	33	1	U	m f s	1) brauchen wir keine Rennstrecken für Fahrradrennfahrer, dafür gibt es die Tour de France und 2) ein einziger Baum versorgt 25 Menschen mit Sauerstoff! Nur 1 Baum! Hier wird doch sowieso schon alles zugebaut, Städteerwärmung scheint da ganz hinten an zu stehen! Nein, keine Baumfällungen in der Rheinaue!
3	229	1	U	r s p	Weil ich die Pflege der Grünflächen und Naherholungsgebiete der Stadt Bonn schon lange mit Mißfallen beobachte. Von unsachgemäßen "Pflegearbeiten" an Gehölzen, bis zum radikalen Kahlschlag alle 3 Jahre, offensichtlich um Gelder für die sachgemäße Pflege zu sparen.
4	104	1	U	v m	Heutzutage dürfen keine Bäume mehr gefällt werden. Es dürfen keine weitere Flächen versiegelt werden.
4 w U = 4					